

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im November 1911.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

A. Steinkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
1. Ostrau-Karwiner Revier		7,562.877	11.228	1,678.594
2. Rossitz-Oslawaner Revier		376.518	72.000	52.300
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,495.700	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,142.442	36.342	11.950
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		365.034	—	—
6. Galizien		1,605.968	—	—
7. Die übrigen Bergbaue		130.029	—	—
Zusammen Steinkohle im November	1911	18,678.568	119.570	1,742.844
" " " " "	1910	12,590.828	89.548	1,714.823
Vom Jänner bis Ende November	1911	136,346.103	1,278.073	18,957.563
" " " " "	1910	127,801.506	1,352.336	18,307.521
B. Braunkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Krupe u. dgl.) q
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier		15,021.108	4.325	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		3,448.642	206.235	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier		346.977	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		893.726	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		709.315	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		992.000	—	—
7. Istrien und Dalmatien		227.245	—	—
8. Galizien und Bukowina		22.536	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		284.232	—	—
10. " " " " Alpenländer		702.564	—	—
Zusammen Braunkohle im November	1911	22,648.845	210.560	—
" " " " "	1910	22,435.640	202.557	—
Vom Jänner bis Ende November	1911	231,253.405	1,903.370	—
" " " " "	1910	228,476.355	1,666.917	—

Die russische Eisenindustrie.

Mitgeteilt von Hütteningenieur **B. Simmersbach.**

(Schluß von S. 704.)

Die dominierende Stellung der Eisenindustrie Südrußlands zeigt sich auch in dieser Zusammenstellung wieder recht deutlich; gleich der nächste Industriebezirk sinkt mit seiner Produktion auf weniger als die Hälfte. Im Jahre 1910 betrug die Zunahme der Erzeugung von Halbfabrikaten gegenüber 1909 in Südrußland 12.374.000 Pud = 12·1 %; im zentralen Revier, Moskau und Wolga, betrug die Steigerung 4.736.000 Pud = 29·5 %, im Ural 3.702.000 Pud = 8·9 %, in Polen 3.431.000 Pud = 16·2 % und im nördlichen Industrie-revier etwa 10 %. Die lebhafteste Tätigkeit hat demnach im zentralen Rußland stattgefunden, wenn auch die absolut erzeugte Menge an Halbfabrikaten in diesem Revier gegenüber dem Donezrevier weit zurücksteht. Die Verarbeitung von Halbfabrikaten war um 1.372.000 Pud größer als die Produktion und sie überstieg um 25.981.000 Pud oder 13·5 % die Verarbeitung im Jahre 1909. Die Verbrauchszunahme verteilt sich mehr oder minder gleichmäßig auf alle Industrie-reviere.

Die gesteigerte Verarbeitung von Halbfabrikaten hatte ganz naturgemäß eine größere Erzeugung von Fertigprodukten im Jahre 1910 zur Folge. Die Gesamtproduktion von fertigem Eisen und Stahl hat 1910 um 24.589.000 Pud oder um 15·4 % zugenommen. Die Abfuhr auf den Markt betrug 81·4 % der Erzeugung und bedeutet eine Zunahme um 15·4 % gegenüber dem Absatz des Jahres 1909. Die Erzeugung und der Absatz von Fertigfabrikaten in den einzelnen russischen Industrie-gebieten ist in folgender Übersicht zusammengestellt.

Die Produktion von Trägern und Schwellen hat im ganzen im Jahre 1910 um 2.647.000 Pud oder 2·9 % zugenommen, der Absatz aber ist sogar um 42·2 % oder 3.636.000 Pud gestiegen. Diese bedeutende Steigerung des Absatzes entfällt vorzugsweise auf Bau-träger und erklärt sich durch die Belebung der Bau-tätigkeit in den Städten Rußlands. Die Erzeugung eiserner Schwellen hat jedenfalls bei weitem nicht so starke Zunahme aufzuweisen, läßt sich aber statistisch